

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/BA/008/14

über die Sitzung des Bauausschusses am 22.01.2014

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 21:20 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Heinrich Schröder

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Garbers
Herr Willy Immoor
Herr Walter Kreideweiß
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Herr Bernd Prumbaum
Herr Ingo Rahn
Herr Dietrich Wimmer

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Michael Matheja

Gäste

Herr Heiko Albers
Herr Lars Bierfischer
Herr Herr Hinrichsen, NWP zu TOP 7
Herr Peter Schmitz
Frau Christel Stampe

Abwesend:

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kreideweiß bittet den Punkt 2 um den Unterpunkt „Ortsbildgestaltung“ zu erweitern.

Herr Schröder erklärt, dass dieser Punkt im Rahmen der Haushaltsplanberatungen besprochen wird. Eine Erweiterung der Tagesordnung ist somit nicht notwendig.

Punkt 2:

Haushaltsplanberatung 2014 für den Baubereich

Herr Bormann erläutert den Haushaltsplan 2014 für den Baubereich. Bei den folgenden Haushaltsansätzen werden weitere Ausführungen gemacht:

Teilergebnishaushalt

5110.4291 Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen - Kosten für B-Pläne

Der Ansatz von 15.000,00 € muss aufgrund der Kosten für die B-Pläne „Ortskern Vilsen“ und „GE Kreuzkrug – 2. Änderung“ um 10.000,00 € erhöht werden. Der Ansatz bleibt im Haushaltsplan unverändert, bei Bedarf wird der Ansatz nach Beratung überplanmäßig bereitgestellt.

5410.3582 Gemeindestraßen - Auflösung für ehemalige Kreisstraße 132 (Weseloh)

Der Kostenersatz für die Sanierung der zurückgestuften Kreisstraße in Höhe von 410.000,00 € wird im Haushaltsjahr 2014 mit 10.000,00 € als Einnahme veranschlagt. Der Restbetrag wird für die Sanierung im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt.

Herr Schröder ist der Ansicht, dass die Ausschreibung günstiger abschließt, wenn die Maßnahme schon auf dieses Jahr vorgezogen wird.

Sofern die Maßnahme vorgezogen werden soll, so Herr Kreideweiß, muss schon jetzt die Ausschreibung erfolgen, da im Sommer keine besseren Ausschreibungsergebnisse erzielt werden.

Herr Bormann erklärt auf Anfrage, dass die Verwaltung mit der Planung noch nicht begonnen hat, da die Maßnahme erst für 2015 vorgesehen war. Deshalb kann eine kurzfristige Ausschreibung nicht erfolgen.

5510.4211 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Forst- und sonstige Grünanlagen, Pflege Ausgleichsflächen,
übernommene Flächen aus der Flurbereinigung

Der Haushaltsansatz ist um 2.000,00 € höher auf 16000,00 € veranschlagt, da Flächen aus der Flurbereinigung, wie z.B. Wegeseitenstreifen, hinzugekommen sind, die gepflegt werden müssen.

5110.4456 Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen
- Kostenersatz für Bauhofeinsatz

Herr Schmitz bittet um Auskunft, warum die Kosten für den Bauhofeinsatz höher veranschlagt worden sind, obwohl die Pflegekosten für den Kurpark von der Samtgemeinde (Touristik) übernommen werden.

Herr Bierfischer fragt, ob aufgrund der gestiegenen Arbeiten, die vom Bauhof zu erledigen sind, eine Umstrukturierung des Bauhofes notwendig wird oder ob die Arbeiten denn überhaupt noch vom Personal erledigt werden können.

Herr Bormann erklärt, dass die Berechnung des Bauhofeinsatzes insgesamt sehr schwierig ist. Erfahrungsgemäß wird deshalb immer das Rechnungsergebnis vom vorletzten Haushaltsjahr veranschlagt. Insgesamt stößt der Bauhof an seine Kapazitätsgrenze, da nur noch die acht festangestellte Bedienstete und Saisonarbeiter beschäftigt sind. Sogenannte 1 €-Jobber werden nicht mehr vermittelt. Daher müssen auch die festangestellten Bediensteten Arbeiten (30,00 €/h) durchführen, die vorher von geringbezahlten Arbeitern erledigt wurden, so dass die Lohnkosten steigen. Teilweise werden Arbeiten (z.B. Pflege von Wegeseitenrändern) schon heute „fremd vergeben“. Bei der Grünflächenpflege ist der Bauhof allerdings immer günstiger.

5520.4212 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
- Grabenunterhaltung
-10.000,- € für Sanierung Hagemann´s Teich

Herr Bormann erklärt, dass das Entschlammten des Teiches ca. 7.000,- € gekostet hat. Im Anschluss war vorgesehen, einen größeren Sandfang in Form eines Regenrückhaltebeckens auf Höhe der Wasserdruckstation der WSV anzulegen, so dass der Sandeintrag in den Teich reduziert wird. Da der Sandeintrag aber auch aus anderen Bereichen kommt, sollte auf diese Maßnahme zunächst verzichtet werden, zumal direkt im Zulauf zum Teich ein kleinerer Sandfang realisiert werden konnte, den es nun zu beobachten gilt.

Im Zuge der abgeschlossenen Bauarbeiten konnte festgestellt werden, dass die vorhandene Schlammschicht im eigentlichen Teich nicht so mächtig ist, wie zunächst befürchtet. Daher könnte gegenwärtig auch auf eine Behandlung mit Mikroorganismen verzichtet werden. Die Entwicklung des Teiches sollte in den kommenden Jahren im Auge behalten werden.

Der Ansatz für die Grabenräumung in Höhe von 18.000,- € bleibt unverändert.

Finanzhaushalt

Neubau Buswartehäuschen Heiligenberg

Das Buswartehäuschen am Heiligenberg soll nach Abriss des alten baufälligen Buswartehäuschens wieder aufgebaut werden, da es auch Schutz für Wanderer und Radfahrer bietet. Hierfür werden 3.000,- € neu veranschlagt.

5410.0350 Entwicklung des Ortskerns

Herr Bormann erläutert, dass der Architekt für die Umgestaltung der Bahnhofstraße einen Entwurf erarbeitet. Der Ansatz für die Entwicklung des Ortskerns wurde vorerst auf null gesetzt, der Ansatz soll nach Vorliegen des Entwurfs beraten werden.

Herr Garbers erklärt, dass sich die SPD für einen Haushaltsansatz von 60.000,- € ohne festen Ausbauentwurf ausgesprochen hat, so dass eine Ortsentwicklung jederzeit nach vorheriger Beratung durchgeführt werden kann. Frau Stampe ergänzt, dass dieser Haushaltsansatz jedes Jahr bereitgestellt werden soll. Mit den Haushaltsmitteln sollen nicht nur Straßenbaumaßnahmen, sondern auch die touristische Entwicklung des Ortskerns gefördert werden. Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung des Ortskerns.

Herr Kreideweiß stimmt Frau Stampe zu, den Ortskern als einen „Erlebnisraum“ umzubilden. Er weist darauf hin, dass die von ihm gestellten Anträge auch noch nicht beraten wurden. Mit der Bereitstellung von Haushaltsmitteln würde gewährleistet werden, dass die Ergebnisse der Beratungen kurzfristig umgesetzt werden könnten.

Herr Albers stellt die Beratung der Baumaßnahmen und eine anschließende Bereitstellung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben in den Vordergrund. Die Bereitstellung von Mitteln kann nur dann erfolgen, wenn die Haushaltsstelle mit einem Sperrvermerk versehen wird.

Herr Pankalla ist der Auffassung, erst zwingend notwendige Baumaßnahmen durchzuführen, bis Mittel für den Flecken ausreichend zur Verfügung stehen.

Herr Bormann gibt zur Kenntnis, dass Kreditaufnahmen nicht notwendig sind. Da eine Beratung der Baumaßnahmen immer vorher erfolgt, sind beide Alternativen anwendbar.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig, für die Entwicklung des Ortskerns einen Haushaltsansatz in Höhe von 60.000,- € mit Sperrvermerk berätzustellen.

5450.0750 Straßenbeleuchtung

Herr Bormann erläutert den geplanten Austausch der Straßenleuchten, für den im Haushaltsjahr 2014 ein Haushaltsansatz von 60.000,- € veranschlagt ist. Für den gesamten Sanierungszeitraum 2014 – 2020 sind Kosten von 340.000,- € zu veranschlagen. Bei der Maßnahme werden die vorhandenen 499 Quecksilberdampfleuchten (HQL) ausgetauscht und gesammelt. So können defekte Lampen ausgetauscht werden. Die Amortisationszeit beläuft sich auf längstens 30 Jahre. Die noch vorhandenen Holzmasten werden ebenfalls ersetzt, da es keinen Sinn macht, die neuen Lampen auf alte Masten zu setzen. Ansonsten werden nur die Mastköpfe ausgetauscht.

Auf Nachfrage von Herr Prumbaum erklärt Herr Bormann, dass für die neuen Leuchtkörper auch die Lampenköpfe ausgetauscht werden müssen, da sie nicht genormt sind und deshalb

nicht passen. Die vor 2 – 3 Jahren neu installierten Natriumdampf Lampen (NAV-Lampen) und die Cosmopolis-Lampen, die beide mit Fördermitteln des Bundes bezuschusst wurden, waren seinerzeit neuester Stand der Technik und bleiben vorhanden.

Herr Schmitz bittet darum, im Ortskern „weiches“ Licht beizubehalten, um ein das historische Ortsbild nicht zu stören.

Der Bauausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

55500350 Flurbereinigung Engeln
Baumaßnahmen (Wegebau, Rekultivierungs- und Ausgleichsmaßnahmen)

Herr Bormann erklärt, dass der Flecken bei den Maßnahmen zuerst 25% Eigenanteil übernimmt, bei späteren Maßnahmen entsprechend weniger. Für die in 2014 geplante Straßenbaumaßnahme in der Flurbereinigung sind 429.000,- € veranschlagt. Für das Jahr 2014 sind 120.000,- € veranschlagt. In diesem Ansatz sind 13000,- € enthalten, die für die Herstellung der Wegeseitenränder mit Mineralgemisch über den Ausbaustandard der Flurbereinigung hinausgehen.

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig den Haushaltsplan 2014 für den Baubereich mit den dargestellten Änderungen.

Punkt 3:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 3.1:
Einmündungsbereich Bollenstraße/Bahnhofstraße und Flurbereinigung

Herr Bormann erklärt, dass die beiden Beratungspunkte auf der nächsten Sitzung des Bauausschusses im März 2014 vorgestellt bzw. beraten werden sollen.

Punkt 4:
Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Punkt 5:
Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner und der Presse werden keine Fragen gestellt.

Herr Schröder bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Bauausschusssitzung um 19.55 Uhr.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt werden, bedankt sich Herr Schröder bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer